

Kölner Schulen bekommen Amoklauf-Sirenen

Beitrag von „neleabels“ vom 13. August 2009 06:00

Zitat

Original von maiersepp

natürlich nicht, aber jeder amokläufer wird solche dinge mit in seine planung einbeziehen. in den usa gab es ja auch einen recht frühen fall, da haben die jungs per feueralarm die schüler aus der schule geholt und dann niedergeschossen.

es ist doch bezeichnend, dass halbausgegebene maßnahmen diskutiert werden, sich die waffen- und schützenlobby bei der gesetzesreform aber durchgesetzt hat. so sind halt unsere politiker.

Mit dieser Argumentation könntest du den Einrichtung von Alarmanlagen ablehnen, weil ein entschlossener Einbrecher Alarmanlagen ohnehin überwinden könnte. Das ist für mich nicht nachzuvollziehbar.

Sicherheitsmaßnahmen gegen Unglücke und Verbrechen müssen immer einen pragmatischen Mittelweg gehen zwischen dem Sicherheitsbedürfnis, dem technisch Machbaren und dem Verhältnismäßigen. Einen hohen Grad an Sicherheit gegen Amokläufe kann man nur herstellen, wenn man Schulen wie militärische Objekte sichert - bewachte Zäune, bewaffneter Sicherheitsdienst, Zugangskontrollen, Metalldetektoren, Patrouillen auf dem Gelände, Durchsuchungen Auffälliger etc. pp. So eine Schule kann natürlich keiner wollen.

Alarmpläne geben keine Garantien sondern Handlungspotenziale - dafür werden Infrastruktur, Kommunikation und Vorgehensweisen beizeiten bereitgestellt. Es geht darum, dass man im Fall der Fälle die Möglichkeit richtig reagieren kann, nicht darum dass der Fall der Fälle mit Sicherheit ausgeschlossen ist. Genau das wird mit den Kölner Maßnahmen erreicht - die Möglichkeit ist geschaffen worden, ein Alarmsignal zu geben, um eine große Zahl von Menschen gleichzeitig zum richtigen Handeln zu veranlassen. Das Handlungspotenzial ist erweitert worden - mehr ist nicht zu wollen.

Ich kann das Augengerolle und Geschimpfe deshalb ehrlich gesagt nicht nachvollziehen. Es scheint mir, als ob hier doch eher um einen prinzipiellen Ärger gegen die #*\$%-Politiker ("die da oben machen doch, was sie wollen") geht...

Zitat

bei dem hohen grad an planung ist der begriff amok ohnehin fragwürdig.

Der Begriff hat sich halt etabliert und jeder weiß, was gemeint ist, wenn er fällt. Abgesehen davon, möchte ich aber doch darauf hinweisen, dass Amokläufe an Schulen keine militärisch geplanten Kommandounternehmungen sind sondern verzweifelte Wahnsinnstaten von seelisch kranken Jugendlichen, die fatalerweise im Vorfeld nicht aufgefallen sind.

Nele